

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 37

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

130. „*Veröhnung in christlichem Geiste*“ wünschte Wilhelm II. in einer jüngsten Rede bei einem Festmahl in Münster.

131. In Heiligkreuz ob Schüpshiem starb an einem Schlaganfalle hochw. Herr P. Florinus Müller, 1878 Prof. der Lateinschule in Andermatt, ein gewissenhafter Sohn seines Ordens, ein verdienter Schulmann. R. I. P.

132. In der Stadt Zürich wird ein 6-monatlicher Kurs für Kinderfürsorge abgehalten. Anmeldungen an Fr. Fierz, Schanzengasse 22 in Zürich bis 1. Nov.

133. An die neue Schule in Gossau (St. G.) kommt Lehrer G. Forster z. B. in Bernhardzell.

134. Horw (Uuzern) erhält ein neues Schulhaus. Kostenvoranschlag: 187,000 Fr.

135. Die „Allg. deutsche Lehrerzeitung“ klagt über die — Lauen im Lehrerstande, die da nicht einmal ein Vereinsorgan abonnieren. Derlei Läue wachsen wirklich.

136. Die „Sächsische Schulzeitung“ tritt etwas lau gegen das Naturnen ein, das in gewissen Kreisen gefördert werden will.

137. Die Zahl der Lehrerseminare in Preußen beträgt dermalen 144, die der Präparanden-Anstalten 72 und die der staatlichen Lehrerinnenseminare 17.

138. Die Magistrate von 13 westfälischen Städten beschloß Erhöhung sämtlicher Lehrergehälter. Ursache: Lehrermangel.

Literatur.

1. Bibl. Geschichte für Schule und Haus von Dr. Friedr. Jostus Knecht, Weihbischof und Domdekan zu Freiburg i. B. 88 Abbildungen und 4 Kärtchen. In Weinwand geb. 75 Pfg. 1907. Herdersche Buchhandlung, Freiburg i. B.

Mit Freuden konstatieren wir, daß parallel den großen methodischen Anstrengungen, welche die Leistungen der profanen Schulfächer vermehren sollen, auch dem in der modernen Zeit so eminent wichtigen Fach der Bibl. Geschichte vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wir Schweizer haben in den Lehrmitteln von H. H. Katechet Walther in Solothurn recht gute Lehr- und Lesebücher; auch stehen dem Lehrer, der die ehrwürdigen Geschehnisse des alten und neuen Testaments mit wahrer religiöser Überzeugung dem Schüler vermittelt, eine Reihe ausgezeichneter methodisch-praktischer Wegweiser zur Verfügung; die verschiedenenorts unter Leitung von Altmeister H. Benz, Lehrer in Marbach, abgehaltenen Fortbildungskurse hinwiederum spornen die Lehrer zur steten Vertiefung in diesem Fach an. — In Deutschland hat sich H. H. Bischof Dr. Knecht durch seinen praktischen Kommentar zur Bibl. Geschichte, der bereits 21 Auflagen erlebte und von vielen tausend Katecheten und Lehrern zu Rate gezogen wird, hohe Verdienste erworben. Die vorliegende „*Nene Schulbibel*“ desselben Verfassers ist eine zeitgemäße Umarbeitung der alten Mey'schen Bibl. Geschichte. Die weite Verbreitung, welcher sich letztere erfreut, sprach laut für ihre Vorzüglichkeit. Mit Recht lenkte aber Dr. Knecht bei seiner Neubearbeitung das Hauptaugenmerk auf Betonung jener Bibelstellen, welche in unserer modernen Zeit zu wissen und zu beherzigen von doppelter Wichtigkeit ist. Es scheint Schreiber dies immer, die katholische Jugend sei in bezug auf den Übergang von der Schule ins praktische Leben auf die modernen ungläubigen Schlagwörter, auf die Verlockungen zum Abfall vom Glauben zu wenig gewappnet. Und zwar glaube ich — Unterredungen mit verdienten Geistlichen bestätigten meine Ansicht — hat die Kirche zu wenig Gelegenheit, im reiferen Alter auf die Jugend einzutreten; wir haben

da speziell jene großen industriellen Gegenden im Auge, wo man nach dem Schulaustritt die heranwachsenden Söhne und Töchter auch nicht einmal mehr alle in die Christenlehre bringt. Die Protestanten sind da mit ihrem Konfirmationsunterricht, welcher vom 16—18. einsetzt, uns entschieden voraus. Dass hierin der gewiegte Pädagoge auf dem Freiburger Bischofsthule wenigstens Einiges nachholen möchte, freut uns herzlich. Es ist sicher bitter notwendig. — Auch die Verbindung von Katechismus und Bibel, die sich in der Uebereinstimmung beider Worttexte widerspiegelt, hat entschieden seine Vorteile und besitzt beispielsweise auch im verehrten Marbacher Kursleiter einen warmen Besürworter. Trotz der häufigen Anwendung des Kleindrucks und der lateinischen Schrift hat das verdienstvolle Buch kein übermäßiges Volumen erhalten und ist handlich geblieben. Ueberhaupt hat die höchstverdienstvolle Verlagshandlung durch die äußere Ausstattung sich Ehre eingelegt (starkes Papier, deutliche Schrift, saubere Illustrationen und vier neue, farbige Kärtchen). Den Ertrag der Bibl. Geschichte stellen die Herren Buchhändler Herder und der Verfasser wohltätig wirkenden Bonifatiusvereinen Deutschlands zur Verfügung. So möge denn die „Neue Schulbibel“ in Schule und Christenlehre anregend und fruchtbar wirken und reichen Nutzen als Lesebuch in der Familie stiften. Sie verdient die weiteste Verbreitung!

Lehrer X.

2. Verlag von Herder in Freiburg i. B. In Neuauflagen sind folgende 4 bekannte und sehr beliebte Büchlein erschienen:

1. Kirche, Kapelle und Friedhof in Fragen und Antworten von M. Pfaff.
4. Auflage, geb. 40 Pfg.

Inhalt: Die hl. Orte im allgemeinen und die hl. Orte im besonderen. Ein aufklärendes Büchlein, das sogar in der Hand des Familienvaters und Lehrers nur nützen kann; es klärt kurz und bündig auf. —

2. Weißbüchlein für fromme Kinder von G. Mey. 27. Auflage, geb. 40 Pfg. Reichtes und leichtverständliches Bilderwerk, erklärt sinnig die Handlungen am Altare. Ein Büchlein, das tatsächlich keine Empfehlung mehr braucht. —

3. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte von Andr. Bladerczek, Rektor, ungeb. 40 Pfg. 59 S. Das Büchlein hat sich für kath. Schulen 4 Auflagen hindurch erprobpt, hat bei aller Kürze stark biographischen Charakter und verdient volle Würdigung. —

4. Leitfaden der kath. Religionslehre (III. Die hl. Sakramente) von Dr. Th. Dreher. 33 S. 8. und 9. Auflage. —

Kurz und bündig, dabei bindend. Nicht als Frag- und Antwortspiel, nur erklärend. —

A.

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 2920.50

Durch Hh. bischöfl. Kommissarius Räz in Appenzell ein Testat 20.—
Von Hh. Pfarrer Nikolaus Oswald Rohner in Vibingen (St. G.) 5.—

Übertrag: Fr. 2945.50

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Central-Kassier in Zuggen (Rt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Gehalts-Erhöhungen.

Bundt-Wattwill erhöhte den Gehalt des Lehrers um 200 Fr. und den der Arbeitslehrerin um 100 Fr.

Wil erhöhte die Gehalte der Reallehrer um je Fr. 200. Das Salär stellt sich also: Fixer Gehalt Fr. 2800; 500 Wohnungsentschädigung und

zwei Käflster Brennholz. Musikdirektor Beckler trat nach 30 Jahren Wirksamkeit als Leiter des Gesangsvereins „Konkordia“ in Wil zurück und erhielt eine Dankesgabe von Fr. 500.

Der Lehrer in Quarten (Dorf) erhielt eine Gehaltsaufbesserung von 400 Fr. und Bezahlung des vollen Pensionsbeitrages und der in Unterterzen 200 Fr. plus Wohnungsentschädigung und vollen Pensionsbeitrag.

Briefkasten der Redaktion.

1. An Mehrere: „Mariengrüße“ sind eine belehrende Monatsschrift für das christliche Volk, „Zukunft“ aber eine solche für die kath. Jünglinge. Beide sehr billig, reichhaltig und letztere speziell trefflich illustriert. Sie erscheinen im Verlage der „Päd. Blätter“. —

2. Freund A. Hier gilt das Wort: „Zulassen von Torheiten ist schnell geschehen, aber wieder gut machen, wenn der Schaden da, ist schwer.“ Drum Vorsicht!

3. R. G. Eine alte Geschichte: „Wenn die Welle gut ist, dann ist der schwimmende Mensch auch gut“.

4. Vom katechetischen Kurse in München demnächst.

Lose  Die definitiv nächste Ziehung 
aller schweiz. Geldlotterien ist diejenige für den Kirchenbau Neuenburg im September. Weitaus günstiger Ziehungsplan. Erster Gewinn Fr. 40 000, 10 405 Bartreffer. Nur 40 000 nicht 500 000. Die Lose dieser vorteilhaftesten Lotterie, sowie aller andern bewilligten schweiz. Lotterien sind gegen Nachnahme zu beziehen durch das

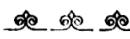


Versandbureau Fleuty, rue Gourgas 148, in Cenf.

Speicher

Hotel und Pension

 „Löwen“ 

vis-à-vis der Post, eine Minute vom Bahnhof.  10 Minuten von Vögelinsegg.

Gesellschaften, Schulen und Passanten empfehlen meine grossen, prachtvollen Lokalitäten. — Schattige Gartenwirtschaft. — Essen in allen Preislagen. — Most. — Telephon.

Es empfiehlt sich höflich

(199)

Jobs. Schiess, Besitzer.

Ziehung Neuenburg 22. — 25. Oktober

Haupttreffer Fr. 40,000

L o s e

von der Kirche Neuenburg, Schindellegi und Oerlikon versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das

Hauptversanddepôt

Frau Haller, Zug.

Auf 10 ein Gratislos.

 Ziehungen aller andern Lotterien erst viel später.

Inserate sind an die Herren Haasenstein & Vogler zu senden.

100 Gesangvereine

haben bereits die Komische Nummer: **Fidele Studenten** für Sopr. und Alt mit bestem Erfolg aufgeführt. Soeben erschien: **Italien. Konzert**, Kom. Szene für gemischten oder Töchter-Chor. (244)

Beide Nummern zur Einsicht oder fest bestellbar bei **Hs. Willi, Leh. i. Cham Kt. Zug.**